




Mit Fallsituationen Kompetenz messen

Dr. Bettina Schiffer



Gliederung der Präsentation

- Landesweite schriftliche Prüfungen in Baden-Württemberg: Grundlagen
 - Kompetenzbegriff
 - Kompetenzbereiche und Kompetenzschwerpunkte
 - Aufbau der Prüfungsarbeiten
 - Anforderungen an die Fallsituationen
 - Anforderungen an die Prüfungsaufgaben
- 



Landesweite schriftliche Prüfungen in Baden-Württemberg: Grundlagen

- Landeslehrplan für die neue generalistische Pflegeausbildung
- Handreichung „Anbahnung kompetenzorientierter Bewertung in der Pflege“.
- Leitfaden zur Erstellung von Prüfungsaufgaben für die zentrale schriftliche Abschlussprüfung
- Aufbau von Strukturen zur Erstellung, Prüfung und Auswahl der Prüfungsaufgaben

Kompetenzbegriff HRK-Zusatzgutachten

- „Kompetenz ist die individuelle Voraussetzung zur Lösung komplexer Aufgaben. Sie basiert auf kognitiven, motivationalen, volitionalen sowie sozialen Ressourcen, die in einem Lernprozess angeeignet werden müssen, um sie für die erfolgreiche Bewältigung von Umweltanforderungen einsetzen zu können (...).
- Bei dieser Definition sind vor allem zwei Aspekte hervorzuheben (...): Kompetenzen umfassen wesentlich mehr als nur Fertigkeiten oder Wissen, diese bilden gleichermaßen eine notwendige, aber nicht hinreichende Basis. Außerdem entstehen und zeigen sich Kompetenzen in der Auseinandersetzung mit komplexen Problemen (...).“



Kompetenzbereiche und -schwerpunkte

➤ **Aufsichtsarbeit 1:**

Pflegeprozessgestaltung einschließlich Interaktion und Beziehungsgestaltung in akuten und dauerhaften Pflegesituationen (I.1/II.1) unter Einbeziehung von

- lebensweltlichen Aspekten und pflegerischen Aufgaben im Zusammenhang mit der Lebensgestaltung sowie unter Berücksichtigung von Autonomieerhalt und Entwicklungsförderung der zu pflegenden Menschen (I.5/ I.6) und

- ausgewählten Kontextbedingungen des Kompetenzbereiches IV.



Kompetenzbereiche und -schwerpunkte

➔ **Aufsichtsarbeit 2:**

Pflegeprozessgestaltung bei Menschen mit gesundheitlichen Problemlagen (I.2) unter besonderer Berücksichtigung von Gesundheitsförderung und Prävention in Verbindung mit

- verschiedenen Schwerpunkten und Gesichtspunkten von Beratung (I.2/II.2) und
- pflegewissenschaftlichem Begründungswissen (V.1).



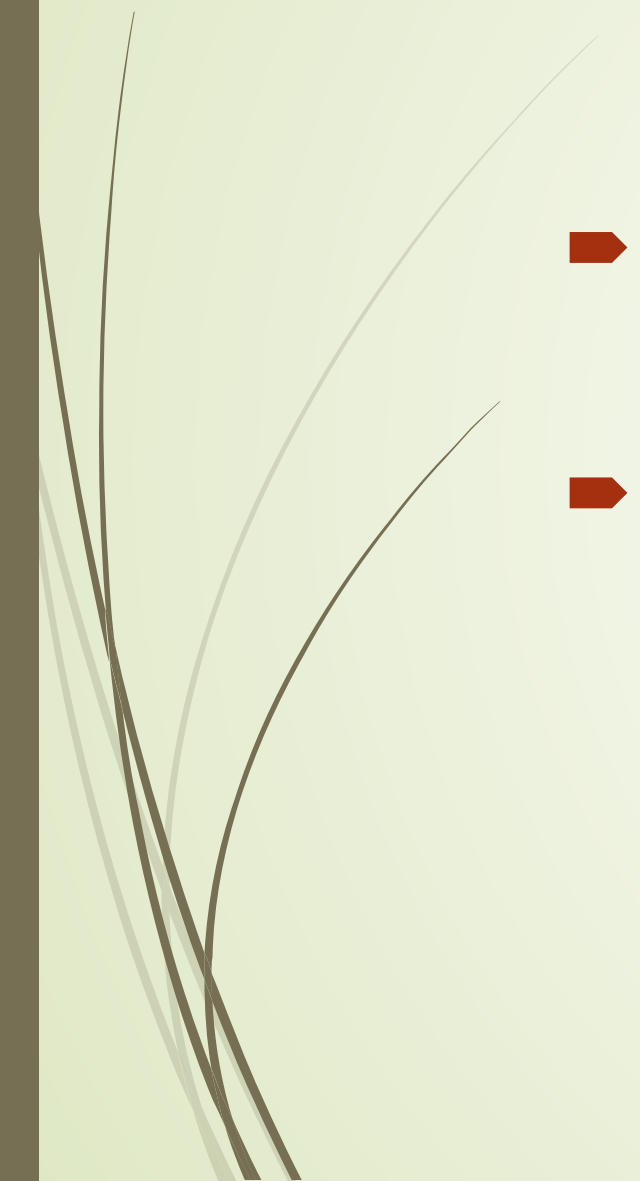
Kompetenzbereiche und -schwerpunkte

➤ **Aufsichtsarbeit 3**

- Pflegeprozesssteuerung in kritischen und krisenhaften Pflegesituationen (I.3/I.4) in Verbindung mit
- der eigenständigen Durchführung ärztlicher Anordnungen (III.2) und
 - ethischen Entscheidungsprozessen (II.3).



Aufbau der Prüfungsarbeiten

- Beschreibung einer Fallsituation
 - Formulierung von Prüfungsaufgaben
- 

Anforderungen an die Fallsituation

Fallart	Schritte im Problemlöseprozess
Informationsfall	Informationsgewinnung und -bewertung
Problemfindungsfall	Problemdefinition, Problemanalyse, Priorisierung der Probleme
Lösungsfall	Festlegung von Zielen, Entwicklung von Lösungswegen und Interventionen, Treffen und Begründung von Entscheidungen
Beurteilungsfall	Kritische Beurteilung vorgegebener bzw. erfolgter Lösungen mit dem Ziel der Analyse, Evaluation, Sicherung und Entwicklung der Qualität der Pflege

(in Anlehnung an Hundenborn, 2021)

Anforderungen an die Fallsituation

➔ Dimensionen des generalistischen Pflegehandelns, z. B.

- Repräsentiert die Fallsituation eine typische, exemplarisch bedeutsame Situation des Pflegeberufes, die Gegenstand der generalistischen Pflegeausbildung ist?
- Beinhaltet die Fallsituation Aufgabenstellungen, die für eine Pflegefachfrau/einen Pflegefachmann relevant und berufstypisch sind?
- Welche Verantwortungsbereiche werden berücksichtigt (§ 5 Abs. 3 PfIBG)?



Anforderungen an die Fallsituation

- Zeit und Erzählstruktur
- Erzählperspektiven
- Art und Weise des Erzählens
- Aufforderungscharakter (als Ergebnis verschiedener Kriterien)
- Satzbau
- Grammatik, Rechtsschreibung, Zeichensetzung



Anforderungen an die Fallsituation

- ▶ **Erzählstruktur, z. B.**

- Folgt die Fallbeschreibung einer chronologischen Zeitlogik?
- Ist der Fall in seinem Gesamtaufbau und in seiner Gliederung systematisch aufgebaut und zielführend?

Anforderungen an die Fallsituation

➤ **Perspektive des Pflegeempfangenden, z. B.**

- Werden Pflegeanlass, medizinische(n) Diagnosen/Therapien, Pflegephänomene und/oder Pflegeprobleme korrekt dargestellt und/oder lassen sich diese aus der Fallbeschreibung eindeutig ableiten?
- Sind alle relevanten Daten, Fakten, Zusatzinformationen beschrieben, die die zu prüfenden Personen zum Verständnis und zur weiteren Bearbeitung benötigen?



Anforderungen an die Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgaben ...

- beziehen sich auf zentralen Aspekte des Falls.
- repräsentieren die zugeordneten Kompetenzschwerpunkte.
- beachten den leitenden Aspekt der Pflegeprozessverantwortung in der Fallsituation.
- sind mit direktem Bezug zur vorangestellten Fallsituation zu formulieren.
- enthalten einen Operator.

Anforderungen an die Prüfungsaufgaben

Die Prüfungsaufgaben ...

- entsprechen dem Anforderungsniveau 4 des DQR.
- berücksichtigen die Niveaustufen des jeweiligen Anforderungsprofils.
- sind je nach Kompetenzbereich gewichtet
- sind strukturiert, nicht zu kleinschrittig, präzise formuliert.
- werden mit Erwartungshorizont eingereicht

Anforderungsniveau 4 des DQR: Definition

Kompetenzen, die zur selbständigen Planung und Bearbeitung fachlicher Aufgabenstellungen in einem umfassenden, sich verändernden Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld benötigt werden.

- Über vertieftes allgemeines Wissen oder über fachtheoretisches Wissen in einem Lernbereich oder beruflichen Tätigkeitsfeld verfügen.
- Über ein breites Spektrum kognitiver und praktischer Fertigkeiten verfügen, die selbständige Aufgabebearbeitung und Problemlösung sowie die Beurteilung von Arbeitsergebnissen und -prozessen unter Einbeziehung von Handlungsalternativen und Wechselwirkungen mit benachbarten Bereichen ermöglichen.
- Transferleistungen erbringen.
- Die Arbeit in einer Gruppe und deren Lern- oder Arbeitsumgebung mitgestalten und kontinuierlich Unterstützung anbieten. Abläufe und Ergebnisse begründen.
Über Sachverhalte umfassend kommunizieren.
- Sich Lern- und Arbeitsziele setzen, sie reflektieren, realisieren und verantworten.

Merkmale zur Bestimmung des Anforderungsniveaus

- Niveaustufen gemäß der Lernziel-Taxonomie-Matrix
- Inhaltliche Komplexität
- Modellierungsleistung
- Anzahl der Lösungsschritte
- Offenheit des Lösungswegs



Aufgenommene Operatoren

- Anforderungsniveau I:
ableiten, (be)nennen (aufführen, angeben)
ergänzen, identifizieren, vervollständigen
- Anforderungsniveau II:
beschreiben, begründen, darstellen, erklären, erläutern,
formulieren, vergleichen, zuordnen
- Anforderungsniveau III:
beurteilen, bewerten, diskutieren, entwickeln



Prozentuale Verteilung der Niveaustufen

- Anforderungsprofil 1: 30 %
- Anforderungsprofil 2: 40 %
- Anforderungsprofil 3: 30 %



Prozentuale Gewichtung der Kompetenzbereiche

- Kompetenzbereich I: 50 %
- Kompetenzbereich II: 30 %
- Kompetenzbereich III, IV oder V: 20 %



Erwartungshorizont

= Lösungsvorschlag

Einschätzung folgt ...

➤ normativer Auffassung

➤ Interpretativer Auffassung

Literatur

Brand, Hofmeister, Tramm, 2005 in Simon, J. et al. (2015): Entwicklung eines heuristischen Kompetenzmodells für die Pflege älterer Menschen: Strukturelle und inhaltliche Analysen unter Berücksichtigung domänenspezifischer Anforderungen. Berufs- und Wirtschaftspädagogik - online. Zugriff online am 10.09.2022 unter www.bwpat.de/spezial10/simon_etal_gesundheitsbereich-2015.pdf

Deutscher Qualitätsrahmen. Zugriff online am 18.1.2022 unter www.dqr.de

Hundenborn, G. (2021): Impulsreferat für die Leitfadenerstellkommission im Auftrag des Kultus- und des Sozialministeriums. Nicht veröffentlichte Präsentation

Landeslehrplan für die Berufsfachschule für Pflege. ZSL Baden-Württemberg (Hrsg.). Zugriff online am 06.12.2022 unter www.bildungspläne-bw.de

Leitfaden zur Erstellung von Prüfungsaufgaben für die zentrale schriftliche Abschlussprüfung an Berufsfachschulen für Pflege nach der PfBAPrV. Entwurf vom 02.10.2018

Schaper, N. (2012). Fachgutachten zur Kompetenzorientierung in Studium und Lehre. Zugriff online am 25.03.2020 von <https://www.hrk-nexus.de/themen/studienqualitaet/kompetenzorientierung/>

Schaper, N., & Hilkenmeier, F. (2013). Zugriff online am 20.01.2020 von <https://www.hrk-nexus.de/material/publikationen/>